

## Lieber alle Unterstützer der ukrainischen Freundschaft

Wir arbeiten weiterhin für den Sieg der kleinen Ukraine im Krieg gegen das große Russland. Es ist ein Wunder, dass die Ukraine dem Angreifer immer noch Widerstand leistet. Dies ist nur dank Gottes Schutz und der Hilfe aller möglich, die sich an der Spendensammlung beteiligt haben oder mein Land materiell unterstützen. Es gibt keinen besseren Ort auf der Welt als den Ort, an dem Sie geboren wurden und die Möglichkeit haben zu leben. Allerdings ist das Leben in der Ukraine für die meisten Menschen mittlerweile sehr schwierig. Zunächst einmal psychologisch.

**Im Oktober** erhielten wir erneut **humanitäre Hilfe** für das ukrainische Volk von Freunden der Ukraine in Deutschland. Mein zuverlässiges Team besteht aus Bewohnern des Kinderheims in Dumantsi und Mitgliedern der örtlichen



evangelischen Kirche. In wenigen Stunden ist ein voll beladener LKW leer. Dieses Mal möchte ich einen kurzen Bericht über unsere Arbeit in der Ukraine in den letzten zwei Monaten veröffentlichen. Natürlich kann ich nicht alle

Informationen im Bericht darstellen. Ich werde versuchen, die wichtigsten Punkte darzustellen.

Die Wohltätigkeitsorganisation „Du bist nicht allein auf der Welt“, die ich leite, erhielt von mehreren **Pflegeheimen** Anfragen bezüglich des Bedarfs an verschiedenen Dingen für ältere Menschen. In der Ukraine leben insbesondere wegen des Krieges einige ältere Menschen in



Sondereinrichtungen. Die Lebensbedingungen sind nicht die besten. In solchen Pflegeheimen werden in der Regel Windeln, Matratzen, Kleidung, Hygieneartikel, orthopädische Produkte und Medikamente benötigt. Ich weiß, wie ältere Menschen in öffentlichen Einrichtungen in der Ukraine und

in Deutschland leben. Leider handelt es sich hierbei nicht um deutsche Lebensbedingungen. Diesmal haben wir genau das mitgebracht, was diese Menschen brauchten: Matratzen, Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Windeln, Bettzeug, Decken, Geschirr. Die Verwaltung des Altenheims war überaus dankbar für die Hilfe.

Leider geht auch der Krieg weiter. Und wir können nicht umhin, unsere *Soldaten* zu unterstützen. Wir arbeiten auch eng mit anderen



Freiwilligen zusammen, die unserem Militär helfen. Durch andere Freiwillige gelang es uns, ein Winternetz zum Verstecken von Kampffahrzeugen zu besorgen. Die Powerbanks, die wir von Ihnen erhalten haben, wurden zusammen mit einem Winterschutznetz an das Militär geschickt. Das Militär steht an der Front der Region Cherson. Aus offensichtlichen Gründen kann ich den genauen Standort der Militäreinheit nicht angeben. Zusammen mit anderen Dingen schickten wir

selbstgekochtes Essen. Solche Produkte werden in Dosen abgefüllt, sodass sie lange gelagert werden können. Selbstgemachtes Essen haben die Soldaten schon lange nicht mehr probiert. Wir beschlossen, sie emotional zu unterstützen, indem wir sie daran erinnerten, dass ihre Frauen, Kinder und einfach nur Freunde zu Hause auf sie warten. Tatsächlich ist der spirituelle und emotionale Zustand des Militärs in einem sehr vernachlässigten Zustand.

Deshalb ist ehrenamtliches Engagement äußerst wichtig. Freiwillige schicken Soldaten oft Kinderzeichnungen mit dem Wunsch nach einem schnellen Sieg usw. Dies und noch viel mehr ermöglicht es Ihnen, die mentale Verfassung des Militärs zu unterstützen, was während des Krieges sehr wichtig ist.

Ein sehr *bescheidener Mann namens Slavik* besucht seit langem das Sozialzentrum der Stadt Tscherkassy. Slavik ist 40 Jahre alt. Er hat eine angeborene Behinderung. Dies ist sein erstes Fahrrad in seinem Leben. Was für eine große Freude bereitete Slavik die Tatsache, dass ihm ein Fahrrad geschenkt wurde! Freude bereitete auch das Licht des Fahrradscheinwerfers, der hell leuchtete. Manchmal braucht ein Mensch sehr wenig, um glücklich zu sein. Wir freuen uns, dass Slavik durch das Geschenk eine große Portion Glück erfahren hat. Ich möchte der Person danken, die der Ukraine dieses Fahrrad geschenkt hat.

Wir vergessen nicht die *Vertriebenen*, die aus dem Osten, wo die Feindseligkeiten stattfinden, in die Zentralukraine gezogen sind. Eine Frau, Lena, und ihre Söhne zogen in die Zentralukraine, als ihr Dorf von den Russen vollständig beschossen wurde. Einer ihrer Söhne wurde verletzt. Jetzt funktioniert sein Kniegelenk nicht mehr. Er blieb behindert. Sämtliches Eigentum verblieb im





zerstörten Gebäude. Sie rannten weg und retteten sich. Nun freut sich die Frau sehr, dass wir sie mit Ihrer Hilfe finanziell unterstützen. Sie begann sich nach und nach zu rehabilitieren. Aber seelische Wunden werden lange brauchen, um zu heilen. Die Frau erzählt mit Tränen in den Augen von ihrer Rettung vor russischen Kriminellen. Als die Schießerei geschah, befanden sich Olena und ihre beiden Söhne im Luftschutzbunker. Als der Beschuss vorbei war, kam ein Mann auf sie zu und bot ihnen an, sie zu retten. Natürlich waren sie einverstanden. Der Mann befahl ihnen, zur

Straße zu rennen. Als sie die Straße entlang rannten, wurde erneut auf sie geschossen. Es stellte sich heraus, dass es sich bei diesem Mann um einen russischen Soldaten handelte, der sich umgezogen hatte. In diesem Moment wurde einer ihrer Söhne verletzt. Sie dachte, sie hätte ihren Sohn verloren. Aber der Sohn überlebte. Sie wurden auf wundersame Weise vom ukrainischen Militär gerettet. Lena und ihre Söhne wurden in ein Krankenhaus in der Stadt Dnipro gebracht. Danach kam sie nach Dumantzy, wo ich sie traf.

Darüber hinaus plante ich fast unmittelbar nach Erhalt der humanitären Hilfe von Ihnen eine **Reise in den Osten der Ukraine**. Wir



wurden von unserem zuverlässigen Freund Misha empfangen. Er ist Freiwilliger in der Region Charkiw. Er war es, der uns dabei half, alles dem Militär an der Front zu übergeben. Ich habe dort Generatoren, Schaufeln, Kettensägen,



Kleidung, Lebensmittel, Taschenlampen und Batterien, Bettwäsche und Kinderspielzeug mitgenommen. Ich habe darauf geachtet, dem Militär fiebersenkende und schmerzstillende Mittel zu geben, die wir auch als humanitäre Hilfe erhielten. Manche Dinge kaufen wir, da Soldaten oft nach etwas Bestimmtem fragen, zum Beispiel Kettensägen oder Schaufeln. Zum Ausheben von Schützengräben benötigen Soldaten Kettensägen und Schaufeln.

*Wir danken allen Sponsoren im Namen des Militärs und der einfachen Bevölkerung, die von Ihnen dringend benötigte Hilfe erhalten.*

*Ich entschuldige mich für die unvollständige Übersetzung, hoffe aber, dass alles klar ist.*

06 Dezember 2024

Ihor Shlonchak